



Ideenkiste zum Distanzunterricht

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

die Aussetzung der Präsenzpflcht stellt uns alle vor große Herausforderungen. Plötzlich sollen Sie zu Hause Unterrichtsstoff vermitteln bzw. Ihre Kinder müssen sich diesen alleine erarbeiten. Das ist sicher nicht einfach und deswegen möchten wir Ihnen folgendes ans Herz legen:

So einfach ist der schulische Unterricht nicht nach Hause zu übertragen und es erwartet auch keiner, dass Sie dies perfekt meistern. Der Gedanke, dass Kinder ebenso wie in der Schule sechs Stunden zu Hause sitzen und lernen, ist nicht realistisch. Es fehlt der Kontakt und Austausch mit Lehrkräften und Mitschüler*innen ebenso wie die schulischen Rituale und Regeln.

Hierzu möchten wir Ihnen einige Ideen anbieten, welche Ihnen vielleicht den derzeitigen Alltag mit Ihrem Kind / Ihren Kindern zu Hause erleichtern können.

Bitte zögern Sie auch nicht bei Fragen zu Aufgaben und Lernprogrammen Kontakt zu den Lehrkräften aufzunehmen.

Bei allgemeinen Problemen, die bei der Bewältigung der gestellten Aufgaben auftreten, wiederkehrenden Konflikten oder auch Gesprächsbedarf, kontaktieren Sie bitte unsere Schulsozialpädagogin Frau Nicole Demirtel. Die Beratung kann telefonisch erfolgen oder auch nach individueller Vereinbarung persönlich bei einem gemeinsamen Spaziergang. Dieser kann sowohl nur mit dem Kind als auch mit einem Elternteil / Erziehungsberechtigten und dem Kind stattfinden. Diensthandynummer: 0160-95334262

Ideen für die Lernzeiten

- Beziehen Sie ihr Kind in die Planung des Lern-Alltags mit ein und vereinbaren Sie feste Zeiten zum Start der Lernzeit.
- Hilfreich ist ein fester, aufgeräumter Platz zum Lernen. Dieser befindet sich am besten in einer möglichst ruhigen Umgebung. Während der Lernzeit sind nur benötigte Dinge auf dem Tisch.
- Wählen Sie gemeinsam eine Aufgabe aus dem Wochenplan aus und besprechen diese. Nun können noch Fragen geklärt werden.
- Stellen Sie einen Wecker für die Zeit in der das Kind die besprochenen Aufgaben selbstständig zu lösen versucht zu lösen. Eine Lernphase sollte ca. 15-30 Minuten umfassen, je nach Klassenstufe und individueller Konzentrationsspanne des Kindes.
- Bauen Sie nach der Lernphase eine Pause von ca. 15-20 Minuten ein, z.B. ein Bewegungsangebot aus dem Wochenplan oder eine freie Zeit nach individuellen Bedürfnissen (spielen, ausruhen, raus gehen, eine Frühstückspause machen – kein Fernsehen oder andere Medien).
- Lernen heißt nicht immer still am Schreibtisch zu sitzen. Nutzen Sie die kreativen Angebote des Wochenplans oder werden selbst aktiv (z. B. Gegenstände zählen, Memory spielen, LOGO Kindernachrichten <https://www.zdf.de/kinder/logo>).
- Bauen Sie Bewegung ein, z.B. in den Pausen. Nutzen Sie die „Klasse 2000 KLARO CD“, die täglichen Sportstunden von Alba Berlin ([Startseite | ALBAs Tägliche Sportstunde](#) (albaberlin.de) oder das kostenlose Mitmachangebot von www.pur-life.de (siehe Anhang).
- Kontrollieren Sie die Bildschirmzeiten: Startet der Tag direkt mit Fernsehen oder Videospielen, wird sich Ihr Kind sicher schwerer auf die Lernzeit einlassen können.

Ideen für die Seele

- Überfordern Sie ihr Kind nicht. Wenn Aufgaben nicht klappen, versuchen Sie es zu einem späteren Zeitpunkt nochmal oder wenden sich an die Klassenlehrkraft bzw. Schulsozialpädagogin.
- Berücksichtigen Sie die emotionale Belastung durch die besondere Situation. Nehmen Sie sich Zeit für Gespräche, gemeinsame Zubereitung von Mahlzeiten, Spaziergänge, ...
- Nutzen Sie verschiedene Möglichkeiten zur Kontaktpflege, damit Ihr Kind Beziehungen zu den Lehrkräften wie auch Freunden und Mitschüler*innen halten kann (z.B. Videokonferenzen, private Videochats, über IServ oder auch Telefonate).